

Erfahrungsbericht Erasmus Lyon 2022 Sommersemester

Vorbereitung

Nachdem ich meine Unterlagen an das ZIB-Med gesendet hatte, fiel mir erst auf, dass es unter dem Überbegriff der Université Lyon 1 Claude Bernard zwei unterschiedliche Fakultäten gibt, die sowohl an anderen Standorten in der Stadt sind als auch andere Konzepte verfolgen. Lyon Est ist etwas zentraler gelegen und der Wechsel zwischen Kurs und Stage ist alle 6 Wochen. Bei Lyon Sud ist der Campus etwas außerhalb, so braucht man z.B. von den Bezirken (Arrondissements) 7,3 und 2 so etwa 45 min mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Außerdem ist der Rhythmus in Lyon Sud im Wechsel alle 3 Wochen. Man muss sich also vorher überlegen, welches System einem mehr zusagt und ob man dafür den längeren Weg in Kauf nimmt.

Ich persönlich habe mich für Est entschieden einfach durch die gute Anbindung und weil ich es mochte vor allem in der Praxis im Krankenhaus in ein Thema über längere Zeit einzutauchen.

Auch wenn ihr einen Französischkurs über die Uni machen wollt, müsst ihr euch rechtzeitig dafür anmelden. Einem wird dazu aber von der Gastuni nochmal Informationen zugesendet. Der Französischkurs findet allerdings auf dem Campus von Lyon Est statt, auch wenn man in Sud studiert.

Als letzten Tipp kann ich noch sagen, versucht noch vor dem Semester in die Erasmus Gruppe der Fachschaft bei Facebook reinzukommen. Da bekommt ihr besonders am Anfang viele nützliche Infos und es ist leichter Leute aus der Uni zu treffen und kennenzulernen. Generell werdet ihr um Facebook nicht drumherum kommen, denn auch alle Uni- bzw. Krankenhausgruppen sind bei Messenger.

Wohnungssuche

Macht euch darauf gefasst, dass es nicht so leicht wird etwas zu finden. Lyon ist nach Paris die zweitgrößte und nach der Metropolregion Marseille die drittgrößte Stadt Frankreichs und dementsprechend sind Wohnungen rar. Versucht am besten so früh wie möglich über das CROUS eine Wohnung zu beantragen oder macht über „La Carte des Colocs“ (franz. WG-gesucht) eine Anzeige. Am besten haben mir die die Arrondissements 7,2,1,4 und 6 gefallen, aber eigentlich ist alles in Ordnung solange man in Nähe zur Metro (am besten B/D) oder Tram (1/2) wohnt.

Semester

Das Semester und der Unterricht sind in Lyon sehr praktisch angelegt. Daher hat man auch die langen Phasen der Stages, was mir persönlich gefallen hat. Wenn man das möchte, kann man auch nur Stage mache, was einem es ermöglicht die Zeit bisschen freier zu gestalten, denn

wann wer kommen muss, machen die Studierenden untereinander aus. Falls man was plant und ein paar Tage frei braucht kann man auch immer ganz gut die Erasmuskarte spielen.

Ich hatte als Stages Dermatologie und Orthopädie/Unfallchirurgie was mir beides echt gut gefallen hat. Als Krankenhaus habe ich das Hôpital Edouard Herriot gewählt, zum einen, weil es direkt an der Fakultät Est liegt und zum anderen weil es das größte Krankenhaus in Lyon ist und ich gehofft hatte dort etwas spannendere Fälle sehen zu können.

In der Dermatologie sind alle richtig jung und super nett, man kann sowohl in den OP als auch zu den Konsultationen. Im OP kann man leider nicht so viel machen deshalb zieht sich das zum Teil ein bisschen aber ab und zu ist es auch echt spannend und man kann assistieren. In den Konsultationen darf man eigentlich immer viel praktisch machen von Nähen bis Biopsien stechen allerdings muss man dies auch immer ein bisschen einfordern. Kleiner Tipp von mir, falls ihr auch Derma machen wollt, tragt euch bei den Konsultationen bei Urgence ein da kann man am meisten machen.

In der Orthopädie gibt es auch verschiedene Kategorien, die man belegen kann, ich persönlich habe allerdings nur OP belegt, einfach weil es mir am meisten Spaß gemacht hat. Man kann zwischen Bein, Arm/Schulter und Unfallchirurgie wählen und da würde ich euch empfehlen alles mal auszuprobieren. Tatsächlich ist man in der Orthopädie fast immer erste oder zweite Assistenz und darf super viel am Tisch mithelfen. Aber auch hier muss man das immer ein bisschen einfordern. Falls ihr noch nie in Ortho- oder Unfallchirurgie wart, solltet ihr wissen es ist sehr blutig und körperlich sehr anstrengend.

Leben in Lyon und Fazit

Wenn ich es noch mal machen könnte, würde ich ein ganzes Jahr gehen, denn die Stadt hat sowohl im Winter als auch im Sommer super viel zu bieten. Im Winter ist die Nähe zu den Bergen für jeden der Ski- bzw. Wintersport begeistert ist ein Traum. Mit „Les trois Vallées“ habt ihr das größte Skigebiet der Welt nur 2 Stunden von Lyon entfernt und über SKIMANIA gibt es günstige Shuttles inklusive Skipass. Im Sommer kann man in nur 1,5 Stunden mit dem TGV von OUIGO für 10€ nach Marseille oder Montpellier ans Meer aber auch nach Paris für einen Städtetrip, wenn man das möchte.

Die Stadt an sich ist aber auch wunderschön und hat viel zu bieten es macht viel Spaß ständig was Neues zu Entdecken. Meine persönlichen Highlights: Parc de la tête d'or; Parc Blandan; Jardin des Curiosités; Quai Rhône; Quai Saône; Vieux Lyon; Croix-Rousse; Le Petit Salon; Le Sucre; Musée des Confluences und vieles mehr...

Auch wenn ihr Sportbegeistert seid, schaut bei SUAPS rein das ist sowas wie UNISPORT, da gibt es auch unglaublich viele Kurse und fast alles ist kostenlos. Ich habe z.B. Klettern gemacht, da die eine eigene Halle und eigenes Material zum Leihen haben und es auch gratis war.

Ich würde es immer wieder machen und kann es jedem empfehlen der Lust auf Frankreich hat. Wenn ihr nur ein Semester geht, würde ich euch das Sommersemester empfehlen.